

5426 mit Bezug zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr 2756/1

A N F R A G E

1992-04-01

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Assistenzleistungen zum Zwecke der Grenzüberwachung

Seit 1990 werden Angehörige des österreichischen Bundesheeres zu Assistenzleistungen zum Zweck der Grenzüberwachung an der burgenländisch-ungarischen Grenze herangezogen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Wieviele Präsenzdienner, Zeitsoldaten, Unteroffiziere und Offiziere wurden bisher zu derartigen Assistenzeinsätzen herangezogen?
2. Wieviele Präsenzdienner, Zeitsoldaten, Unteroffiziere und Offiziere waren mit Stichtag 1. April 1992 im Einsatz?
3. Wurden Einheiten/Verbände mehrmals zu Grenzeinsätzen abkommandiert? Wenn ja, welche, wann und in welcher Stärke?
4. Welche organisatorischen Maßnahmen haben Sie gesetzt bzw. werden Sie setzen, um dem Grundsatz der gerechten Aufteilung der Zahl der Grenzeinsätze auf die einzelnen Einheiten/Verbände Rechnung zu tragen?
5. Welche Gründe stehen einer schematischen und damit gerechteren Aufteilung der Anzahl der Einsätze auf alle Einheiten/Verbände des Bundesheeres entgegen?
6. Werden Sie in Zukunft sicherstellen, daß die Grundwehrdienst/Ausbildung trotz eines allfälligen Assistenzeinsatzes innerhalb des sechsmonatigen Grundwehrdienstes abgeleistet werden kann?